



Prof. Dr.

Otto Kruse

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)

Otto Kruse ist Diplom-Psychologe und habilitierte sich an der Technischen Universität Berlin. Nach Tätigkeiten als wissenschaftlicher Assistent und Studienberater in Marburg bzw. Berlin, und als Professor für Psychologie der Sozialen Arbeit in Erfurt baute er das Zentrum für Wissenschaftliches Schreiben an der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften auf. Er hat sich seit mehr als 20 Jahren darauf spezialisiert, wissenschaftliches Schreiben didaktisch zugänglich zu machen und entsprechende Unterrichtsverfahren zu entwickeln. Er hat wissenschaftliches Schreiben auf BA- und MA-Niveau in Studiengängen wie Übersetzen, Journalismus, Physiotherapie, Ergotherapie, Design, und Soziale Arbeit unterrichtet und unzählige Schreibwerkstätten geleitet. Als Qualifikation für Schreibdidaktikerinnen und Schreibdidaktiker bietet er die postgraduierte Weiterbildung (*Certificate of Advanced Studies*) „Schreibberatung an der Hochschule“ an. Seine Schreibratgeber „Keine Angst vor dem leeren Blatt“ (Campus Verlag) und „Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium“ (UVK/Huter) sind seit mittlerweile 20 Jahren bei Studierenden und Lehrenden sehr geschätzt.

Otto Kruse hat sich für die Etablierung des Schreibens als einer wissenschaftlichen Disziplin (oder eines interdisziplinären Forschungsfeldes) auf internationaler Ebene engagiert und mit anderen Spezialisten die *European Association for the Teaching of Academic Writing* (EATAW) sowie das Schweizer *Forum Wissenschaftliches Schreiben* (FWS) gegründet. In beiden Organisationen war er langjährig Vorstandsmitglied bzw. Vorsitzender. Er hat auch bei der Gründung der deutschen Gesellschaft für Schreibforschung und Schreibdidaktik e.V. mitgewirkt. Schon seit den neunziger Jahren hat er für eine kompetenzorientierte Didaktik an den Hochschulen plädiert, die sich auf akademische Kernkompetenzen des kritischen Denkens, Argumentierens und wissenschaftlichen Arbeitens richtet.

Seine Forschungsprojekte beziehen sich auf historische und interkulturelle Themen des wissenschaftlichen Schreibens und dessen Rolle in der akademischen Lehre. Das Seminar als universitäre Lehrveranstaltung, mit dessen Geschichte er sich intensiv beschäftigt hat, sieht er als Ausgangspunkt einer Didaktik, die das Schreiben als Mittel des autonomen, wissenschaftsbasierten Lernens einsetzt. Heute sieht er die Online-Medien als Prüfstein für eine zeitgemäße Didaktik an und entwickelt derzeit eine internetgestützte Lernumgebung namens „Thesis Writer“, die der Anleitung von Abschlussarbeiten dient.

Weitere Information

http://www.zhaw.ch/fileadmin/php_includes/popup/person-detail.php?kurzz=kreo
<http://linguistik.zhaw.ch/de/linguistik/institute-und-zentren/lcc/centre-for-academic-writing.html>

CTL-Lecture
 „Traditionen
 seminaristischen
 Unterrichts: Wie
 kritisches Denken,
 Forschungsorientierung
 und selbständiges
 Lernen zur Grundlage
 moderner
 Hochschullehre
 wurden“

11. März 2015
 14:00–15:30 Uhr

Großer Seminarraum
 Center for Teaching
 and Learning (CTL)
 Universitätsstraße 5

3. Stock (Lift)
 1010 Wien

<http://ctl.univie.ac.at/ctl-lectures>